

Stadtteilplenum Moabit West

Protokoll

Datum: 21.10.2008
Ort: Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka
Protokoll: Tobias Meier, Lars Friedrich
(QM Moabit West / S.T.E.R.N. GmbH)
Teilnehmer: insgesamt ca. 20 Personen lt. Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- 1. Aktuelles aus dem Kiez**
 - Theater der Erfahrungen
 - Community Organizing
 - Lange Nacht des Buches
 - Ideenworkshop Güterbahnhof Moabit West
 - Stand der Bauprojekte aus dem Programm der Sozialen Stadt
 - Huttenkids & Co.
- 2. Seniorenarbeit in Mitte**

Leitbild Seniorenpolitik, Übertragung der Seniorenfreizeitstätten,
Was gibt es in Moabit?
Diskussion mit Elke Harms
- 3. Termine, Verschiedenes**

1. Aktuelles aus dem Kiez

Theater der Erfahrungen

Dieter Beutel stellt die Arbeit des Theaters der Erfahrungen vor, das seit mehreren Jahren Senioren die Möglichkeit bietet, eigene Theaterstücke zu entwickeln und selbst als Schauspieler aktiv zu werden. Ziel ist es, auf die Erfahrungen der alten Menschen zurückzugreifen und diese künstlerisch umzusetzen. Insgesamt existieren hierfür bereits 12 Gruppen in Berlin, die um eine weitere Gruppe in Moabit ergänzt werden sollen. Als Start wird Ende Oktober ein Workshop angeboten, in dem sich Interessierte zusammenfinden können und dann gemeinsam entscheiden, in welcher Form eine Gruppe gestaltet werden kann. Weitere Information zum Projekt können auf der Homepage des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. abgerufen werden: <http://www.nachbarschaftsheim-schoeneberg.de/infos/tde/index.shtml>

Community Organizing

Auf dem Stadtteilplenum vom 15.07.2008 wurde der Ansatz des Community Organizing vorgestellt, bei dem eine unabhängige und dauerhafte Plattform für bürgerschaftliches Engagement gebildet wird, in der Vertreter von lokalen Einrichtungen zusammenkommen und gemeinsam bestimmen, welche Probleme gemeinsam angegangen werden. In Moabit und Wedding wurde hierfür die Bürgerplattform Wedding/Moabit aufgebaut, die nun im November öffentlich gegründet wird. Elke Fenster (Moabit Ratschlag e.V.) stellt die Arbeit seit dem Stadtteilplenum im Juli vor. So werden derzeit verschiedene Themen diskutiert, die nach der Gründung potenziell weiter bearbeitet werden (z.B. öffentlicher Raum; Bildung; Kinder, Jugend und Familie) und die Besucher des Stadtteilplenums werden dazu eingeladen, an der Gründung am 25.11.2008, 19 Uhr in der Universal Hall teilzunehmen.

Lange Nacht des Buches

Heike Thöne (QM Moabit West) berichtet von den Vorbereitungen der Langen Nacht des Buches, bei der an über 40 Veranstaltungsorten in Moabit von Politiker, Prominenten und Bewohnern Bücher gelesen werden. So konnten beispielsweise Herr Dr. Hanke (Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte), Bommi Baumann, Fadi Saad, Sybille Volkholz, Yilmaz Atmaca und Horst Bosetzky bereits gewonnen werden. Das Programm ist ab Anfang November auf der Homepage des Quartiersmanagements Moabit West einzusehen.

Ideenworkshop Güterbahnhof Moabit West

Heike Thöne informiert darüber, dass am 16.10.08 ein Ideenworkshop zum Areal des Güterbahnhofs stattgefunden hat. Die dort entwickelten Ideen bilden nun die Grundlage für den landschaftsplanerischen Wettbewerb an dem drei Büros teilnehmen werden. Die hieraus abgeleiteten Leitideen werden am 27.11.08 vorgestellt, danach weiter vertieft und im Januar 2009 wird durch eine Jury über das letztendliche Konzept für das Gebiet entschieden.

Stand der Bauprojekte aus dem Programm der Sozialen Stadt

Frau Thöne berichtet, dass 2008 mit dem Bau der Außenanlagen der Wartburgschule begonnen wird. Der Neubau des Spielhauses des pädagogisch betreuten Spielplatzes Ottopark sowie der Umbau des öffentlichen Spielplatzes Ottopark werden im Jahr 2009 beginnen. Durch Verzögerungen im Planungs- und Bewilligungsprozess seitens des Bezirksamtes zur Küche des Nachbarschaftstreffs kann dieses Projekt in diesem Jahr nicht mehr vollständig umgesetzt werden. Hier wurde beantragt, dass nicht ausgegeben Gelder des Projektes auch im Jahr 2009 zur Verfügung stehen.

Huttenkids & Co.

Das Projekt Huttenkids & Co. wurde vom Quartiersrat als Projekt aus den Mitteln der Sozialen Stadt 2008 bewilligt und sollte eine Finanzierung für das Jahr 2009 erhalten. Dieses Projekt überschreitet jedoch die Förderhöchstdauer von fünf Jahren und ist somit im Programm „Soziale Stadt“ nicht länger förderfähig. Das Projekt würde somit aufgrund der nun fehlenden Finanzierung zum Ende des Jahres 2008 auslaufen. Da die Wichtigkeit eines Kinder- und Jugendprojekts zur Stabilisierung des Huttenkieses weiter gesehen wird, wird derzeit nach alternativen Fördermöglichkeiten gesucht. So werden derzeit in der Bezirksverordnetenversammlung Mitte verschiedene Möglichkeiten evaluiert, eine Finanzierung aus dem Bezirkshaushalt zu ermöglichen. Auf Antrag eines Teilnehmers des Stadtteilplenums wird daraufhin abgestimmt, ob sich das Stadtteilplenum für das Projektaussprechen soll. So wird mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen durch das Stadtteilplenum gefordert, dass durch das Bezirksamt eine Lösung zur Finanzierung von Huttenkids & Co. gefunden wird, die nicht zulasten der weiteren Angebote in Moabit geht.

2. Seniorenarbeit in Mitte

Frau Harms von der Abteilung Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des Bezirksamts Mitte von Berlin stellt die aktuellen Leitlinien der Seniorenpolitik in Moabit West vor.

So leben in Moabit West ca. 40.000 Einwohner mit einem Durchschnittsalter von 39,2 Jahren (was in etwa dem Durchschnittsalter des Gesamtbezirks entspricht). Der Anteil der Personen von 45-59 Jahre liegt bei 21%, der Personen von 60-74 Jahren bei 12%, der Personen über 75 Jahren bei 4%. Die Bevölkerungsprognose (für den Gesamtbezirk) geht hier von einer leichten Steigerung des Anteils der Personen über 65 Jahre aus, verbunden mit einer starken Erhöhung des Anteils der Personen mit migrantischem Hintergrund.

Aufbauend auf einem Beschluss der BVV aus dem Jahr 2005 wurde auf diesen Rahmen-daten ein Konzept für eine flächendeckende bezirkliche SeniorInnen-Arbeit erarbeitet, das im August 2006 fertiggestellt wurde. Das Konzept trägt den Titel „*Ältere Menschen in Mitte*“: *Potenziale des Alters erkennen - Nutzen und stärken! Defizite des Alters anerkennen - Hilfen und Unterstützung bereitstellen!*

In diesem Konzept sollen ältere Menschen positiver gesehen werden und die Potenziale gestärkt sowie die Defizite durch Hilfe und Unterstützung gemildert werden. Hierfür wurden verschiedene Handlungsfelder erarbeitet:

- Stärkung von nachbarschaftlichen Unterstützungsangeboten in Begegnungsstätten und Nachbarschaftseinrichtungen (Aufbau von Hilfsnetzwerken)
- Förderung der Eigeninitiative in den Begegnungsstätten und Ausbau des generationsübergreifenden Ansatzes
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und Nutzung des Erfahrungswissens zur gesellschaftlichen Teilhabe und Mitgestaltung
- Entwicklung gezielter Gesundheitsförderungsangebote zur Erhaltung der sozialen, geistigen und körperlichen Beweglichkeit
- Förderung der interkulturellen und kultursensiblen Öffnung der Altenhilfe
- Ausbau und Förderung bedarfsgerechter Hilfen und Unterstützungsangebote im Alter.

Der Bezirk kann aufgrund der angespannten Haushaltslage keine eigenen Einrichtungen für Senioren und Seniorinnen vorhalten. Diese sind alle in eine freie Trägerschaft überführt worden. Eine direkte Einflussnahme auf Angebote zur Umsetzung der Handlungsfelder für SeniorInnen ist damit schwer möglich. Es soll jedoch durch Kooperationen und öffentliche Diskussionen eine schrittweise Annäherung an die Handlungsfelder erfolgen. Zudem nimmt der Bezirk am Modellprojekt „Mobil im Alter“ teil, bei dem der Frage nachgegangen wird, wie man im Alter leben will. Dazu wird es eine Befragung zum Bedarf der SeniorInnen in Mitte durchgeführt. Des Weiteren wurde eine Beschwerdestelle Pflege eingerichtet, die vor allem bei Mängeln in der Pflege kontaktiert werden kann.

Die Leitlinien sind auf der Homepage des Bezirksamts herunterzuladen:
http://www.berlin.de/ba-mitte/org/gesplanleit/sp_ahplan.html.

Frage: Wie kann das Bezirksamt die Altenhilfe steuern, wenn die Leitlinien nur orientierenden Charakter haben?

Antwort Fr. Harms: Für die Umsetzung werden die Netzwerke genutzt (z.B. der gerontologische Verbund oder Kontakte zu Stadtteilzentren und Projekten) sowie Investoren entsprechend informiert. Es gibt keine Steuerung durch finanzielle Mittel.

Frage: Welche Angebote für Senioren befinden sich in Moabit West?

Antwort Fr. Harms: Leider sind in Moabit nur sehr wenige Seniorenfreizeitstätten vorhanden. So waren die Seniorenfreizeitstätten im Bezirk Tiergarten meist in Wohnhäusern untergebracht, die über Generalmietverträge durch das Bezirksamt angemietet wurden. Diese wurden nun alle gekündigt, weshalb nur noch eine Einrichtung in Moabit West vorhanden ist. Die Hoffnung, dass die Angebote durch die Vermieter weitergeführt werden, hat sich nicht bestätigt. In Wedding stellt sich die Situation etwas anders dar, da die Freizeitstätten als Einzeleinrichtungen vorhanden waren und hierdurch weiterbetrieben werden konnten.

Frage: Wo können Fördermittel für Angebote für migrantische Senioren beantragt werden?

Antwort Fr. Harms: Die Mittelakquise für diese Zielgruppe kann beispielsweise über allgemeine Fördergeber wie Stiftungen passieren, eine besondere Fördermöglichkeit hierfür ist nicht bekannt.

Frage: Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Bedarfe der schwer erreichbaren Senioren zu ermitteln?

Antwort Fr. Harms: Die Information muss vor allem von den Einrichtungen vor Ort kommen und an das Bezirksamt herangetragen werden.

Am Ende der Diskussion wurde auf ein Forschungsprojekt („LISA“) des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) hingewiesen, in dem die Anbieter und Angebote für Senioren in Moabit West sowie die Bedarfe von schwer erreichbaren Senioren untersucht werden. Dafür suchen die Projektleiterinnen noch Interviewpartner. Die Ergebnisse dieses Projekts werden nach Abschluss der Forschung im Stadtteil vorgestellt.

3. Termine, Verschiedenes

Themen der nächsten Stadtteilplena

Im Stadtteilplenum im Dezember wird Projekten aus dem Quartiersfonds II sowie besonderen Projekten aus dem Quartiersfonds III die Möglichkeit geboten sich vorzustellen. Durch die Moderation wurden zudem für die folgenden Stadtteilplena die Themen „Kunst und Kultur in Moabit“ und eine Diskussion über die Ergebnisse des Wettbewerbs „Aktive Stadtteilzentren“ vorgeschlagen. Im Plenum wurde daraufhin das Thema „Kunst und Kultur“ für den November festgesetzt mit dem zusätzlichen Auftrag zu überlegen, ob es hierzu auch noch ein Alternativthema gibt. Das Thema „Aktive Stadtteilzentren“ wird in Verbindung mit den Ergebnissen des Wettbewerbs zum Güterbahnhof und der Information zur Verlängerung der Straßenbahn nach Moabit für den Januar festgesetzt.

Termine

(alle Veranstaltungen finden sich auch in den Veranstaltungskalendern von <http://www.moabitwest.de> und <http://www.moabionline.de>)

19.11.08 **2. Workshop des Projekts „Moabit macht mobil“**

21.11.08 **Lange Nacht des Buches**
Lesen an ungewöhnlichen Orten, zu (un)gewöhnlichen Zeiten mit interessanten und bekannten Menschen aus Berlin und dem Kiez

28.11.- **Moabiter Musiktage**
30.11.08 im Theater Engelbrot

Das nächste Stadtteilplenum findet am Dienstag, dem 18.11.08 um 19 Uhr statt.